

2015

AKTIONEN, POLITIK & INTERNATIONALES

Liebe Freundinnen und Freunde Tibets,

das Jahr 2015 hat gezeigt, dass das Schicksal der Tibeter gerade auch angesichts weltweit schwerer politischer Krisen, gewaltsamer Auseinandersetzungen und großer Flüchtlingsbewegungen viele Menschen in Deutschland bewegt und berührt. So gab es bundesweit wieder großes Interesse an den vielfältigen Aktionen und Kampagnen der Tibet Initiative. Das liegt nicht zuletzt an der Friedensbotschaft des Dalai Lama, der wie kein anderer für den Weg der gewaltfreien Konfliktlösung steht. Die Tibeter halten auch nach über 60 Jahren gewaltsamer Unterdrückung am friedlichen Widerstand fest und setzen damit ein Zeichen für den Frieden in der Welt. Denn Terror und Bomben können und dürfen kein politisches Mittel sein.

Tibet braucht unsere Solidarität, ganz besonders wenn die öffentliche Wahrnehmung auf andere Krisenherde gerichtet ist. Die Tibeter in Tibet und im Exil schätzen die Unterstützung Deutschlands und unseren kontinuierlichen Einsatz. Es wird sehr wohl wahrgenommen, wenn die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Claudia Roth, am 10. März eine offizielle Rede in Dharamsala hält, Hunderte Kommunen die tibetische Flagge hissen, viele Menschen in ganz Deutschland unermüdlich auf die Straße gehen und sich Tausende an Unterschriftenaktionen beteiligen. All dies unterstützt die Tibeter in ihrem Kampf um Selbstbestimmung und setzt ein deutliches Zeichen für die Menschenrechte, gegen Willkür, Terror und Gewalt.

Deswegen ist es unsere Aufgabe, auch weiterhin alle Kräfte zu mobilisieren, um das Thema Tibet breit in der Öffentlichkeit zu verankern und damit politischen Wandel zu erreichen. Das kann nur im Verbund aller Tibetfreunde gelingen.

Die Arbeit der Tibet Initiative Deutschland ist nur durch ihre Mitglieder und die vielen ehrenamtlichen Aktiven möglich. Ihnen und allen, die unsere Arbeit finanziell unterstützen haben, möchten wir herzlich danken.

Unser Einsatz für Tibet geht weiter!

GEMEINSAM. STARK. FÜR TIBET.

Gabi Albrecht, Jürgen Detel, Sonja Finkbeiner, Wolfgang Grader, Jampa Kungashar und Sabine Ziener

Vorstand der Tibet Initiative Deutschland e.V.



Flagge zeigen für Tibet

Mit der Unterstützung vieler Hundert Städte, Gemeinden und Landkreise und Tausender aktiver Tibet-Freunde konnten wir auch dieses Jahr am 10. März ein unübersehbares Zeichen der Solidarität nach Tibet senden. Seit 1996 haben sich insgesamt mehr als 1.000 Städte beteiligt und die tibetische Flagge öffentlich gehisst. Das haben wir auch dank zahlreicher Tibet-Unterstützer erreicht. „Flagge zeigen für Tibet!“ ist besonders für unsere politische Arbeit ein Erfolg, denn die Kampagne wird international, in den Medien, in sozialen Netzwerken und nicht zuletzt in den flaggenden Städten selbst wahrgenommen.

TID begleitet Claudia Roth nach Dharamsala

Im Rahmen ihrer Indienreise haben wir am 9. und 10. März 2015 die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Claudia Roth (Bündnis90/DIE GRÜNEN), bei ihrem Besuch der tibetischen Exilgemeinde in Dharamsala begleitet. Im Mittelpunkt stand dabei Roths viel beachtete Rede bei der Gedenkfeier am 10. März, in der sie sich deutlich für die Rechte der Tibeter ausgesprochen und Haltung gezeigt hat. Es fanden außerdem ein Treffen mit dem Dalai Lama und eine gemeinsame Pressekonferenz von Claudia Roth, dem TID-Vorsitzenden Wolfgang Grader, Sikyong Dr. Lobsang Sangay und Außenministerin Dicky Chhoyang statt. Mit der Reise haben wir ein starkes politisches Statement für Tibet abgegeben.



Europe Stands With Tibet – Solidaritätskundgebung in Paris

Am 14. März 2015 waren wir gemeinsam mit Tausenden Tibetern und Tibet-Unterstützern aus ganz Europa bei der großen Solidaritätskundgebung in Paris. Erstmals wurde die Deklaration für Tibet an Tibet-Aktivist:innen aus ganz Europa überreicht. Führende Vertreter und Politiker zahlreicher Parteien in Europa sind aufgefordert, die Erklärung zu unterstützen und verstärkt für den gewaltlosen Freiheitskampf des tibetischen Volkes und eine einheitliche europäische Tibet-Politik zu werben. Für Deutschland hat Claudia Roth (Bündnis 90/DIE GRÜNEN), Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, die Erklärung zur Einhaltung der Menschenrechte in Tibet unterzeichnet.

IOC auf dünnem Eis – Keine Olympischen Winterspiele in Beijing 2022

Anlässlich des Besuchs des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in Beijing Ende März haben wir zusammen mit dem Internationalen Tibet-Netzwerk (ITN) einen Bericht „Losing the bet on human rights: Beijing, Tibet and the Olympic Games“ an IOC-Präsident Thomas Bach in Lausanne überreicht. Darin haben wir dazu aufgerufen, Beijing als Gastgeber der Olympischen Winterspiele 2022 aufgrund Chinas gravierender Verstöße gegen die Menschenrechte zurückzuweisen. Doch das IOC hat die Spiele erneut an Beijing vergeben. Schon die Spiele 2008 in China haben gezeigt, dass sich die Menschenrechtslage in Tibet und China dadurch keineswegs verbessert hat. Im Gegenteil, die schweren Tibet-Unruhen von 2008 sprechen eine andere Sprache.

Mitgliederversammlung mit Michael Brand

Im Mai 2015 fand unsere Mitgliederversammlung in Frankfurt am Main statt. Rund 50 Mitglieder und Interessierte kamen zusammen, um sich über aktuelle und künftige Kampagnen, Projekte und Strategien auszutauschen. Unser diesjähriger Ehren-gast war Michael Brand (MdB/CDU), Vorsitzender des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe, der über die politische Arbeit für Tibet im Deutschen Bundestag berichtete und mit den Teilnehmern die Einflussmöglichkeiten der deutschen Politik diskutierte. In den Workshops zu den Themen „Der Mittlere Weg des Dalai Lama“ und „Basis stärken“ wurde ebenfalls engagiert diskutiert, und so gab es neben dem inhaltlichen Input immer wieder auch Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Ideen für die weitere Arbeit zu entwickeln. Im Vorstand gab es einen personellen Wechsel. Mit Jampa Kungashar haben wir seit Februar 2015 einen neuen, erfahrenen und verlässlichen Berater aus dem Verein der Tibeter in Deutschland im TID-Vorstand. Er folgt auf Tsewang Norbu, der der TID weiterhin als treuer Freund, politischer Berater und Redaktionsmitglied unseres Magazins Brennpunkt Tibet erhalten bleibt.



TEAM TIBET

Lospowern und Tibet unterstützen: Ob Radfahren, Schwimmen oder Laufen – jeder kann beim TEAM TIBET mitmachen und sich sportlich für Tibet engagieren. Auch 2015 sind viele Unterstützer bei zahlreichen Sportevents für die Menschenrechte in Tibet an den Start gegangen. Allein beim München Marathon sind mehr als 30 Läuferinnen und Läufer für Tibet gelaufen. Ein schöner Erfolg. Erstmals ist auch die 75-jährige Sportlegende Sigrid Eichner aus Berlin für TEAM TIBET an den Start gegangen. Ob mit der Tibet-Flagge durchs Ziel oder auf andere Weise Tibet sichtbar machen: Ein unglaublicher Einsatz aller bundesweiten Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Menschenrechte in Tibet und das Selbstbestimmungsrecht der Tibeter.



80. Geburtstag des Dalai Lama – Bundesweite Aktionen

Rund um den 80. Geburtstag des Dalai Lama am 6. Juli haben unsere Aktiven viele Veranstaltungen und Aktionen organisiert: gemeinsame Gebete und Feste mit Tibetern, Zeitungsanzeigen, Infostände, Backen seines Lieblingsgebäcks Khapse und vieles mehr. In Wiesbaden und in Frankfurt am Main waren wir bei den Großveranstaltungen des Vereins der Tibeter in Deutschland e.V. und von Freunde für einen Freund mit Infoständen vertreten und haben uns mit Politikern wie Thomas Mann, Mitglied des Europäischen Parlaments und langjähriger Tibet-Unterstützer, und Wiesbadens Bürgermeister Arno Gossmann sowie Claudia Roth, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, getroffen.

Bundesweite Mahnwachen für Tenzin Delek Rinpoche

Er war einer der bekanntesten tibetischen politischen Gefangenen. Weltweit haben sich über ein Jahrzehnt Tibet-Aktivist:innen für seine Freilassung eingesetzt. Doch am 12. Juli starb der politische Gefangene Tenzin Delek Rinpoche nach 13 Jahren unschuldig in Haft. Die Umstände seines Todes bleiben ungeklärt. Der Leichnam wurde von den chinesischen Behörden schnell beseitigt. Noch Ende Juni hatten wir dem Menschenrechtsbeauftragten der Bundesregierung, Christoph Strässer, weitere 21.000 Unterschriften für seine Freilassung überreicht, eindringlich um diplomatische Intervention und zuvorderst um die dringend notwendige medizinische Versorgung gebeten. Unmittelbar nach Tenzin Delek Rinpoches Tod kam es in Teilen Ost-Tibets zu Protesten. Die Nachricht von seinem Tod hat auch uns zutiefst erschüttert. So haben wir bundesweit Mahnwachen und Aktionen organisiert. Auf unsere Briefaktion hin forderte der Menschenrechtsbeauftragte Strässer die chinesische Regierung dazu auf, grundsätzlich die medizinische Versorgung aller Inhaftierten zu gewährleisten und die genauen Ursachen zu untersuchen, die zum Tod des tibetischen Lehrers des Buddhismus geführt haben. Der Fall Tenzin Delek Rinpoche hat einmal mehr gezeigt, wie unerbittlich die chinesische Regierung gegen tibetische Gefangene vorgeht, und wie wichtig unser Einsatz ist. Wir werden uns weiterhin mit aller Kraft für die Rechte der politischen Gefangenen einsetzen und nicht zulassen, dass ihr Schicksal vergessen wird.





Regionaltreffen in Münster und Würzburg

Am 14. November fand in Münster das Nord-Treffen der TID-Aktiven statt. Etwa 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer tauschten sich über die politische Kampagnenarbeit der TID und die Tibet-Arbeit in der Region aus. Im Fokus stand dabei die Umweltthematik. Dies griff auch unser Gast, die Grüne Bundestagsabgeordnete Maria Klein-Schmeink auf, die über die Haltung und Aktivitäten ihrer Partei zur Tibet-Problematik insbesondere im Vorfeld des UN-Klimagipfels in Paris informierte. Am 28. November fand das Regionaltreffen Süd in Würzburg statt. Auch hier wurde angeregt diskutiert. Zukünftige Arbeitsschwerpunkte, Aktionsformen und natürlich auch Möglichkeiten der stärkeren Vernetzung waren ebenfalls wichtige Themen.



Klimagipfel in Paris: Aktionsteam der TID beim Global Climate March in Berlin

Vom 30. November bis 11. Dezember haben bei der UN-Klimakonferenz (COP21) in Paris die Vertreter von fast 200 Staaten über einen Weltklimavertrag debattiert. Für uns war klar: Keine Klimakonferenz ohne Tibet! Denn das tibetische Plateau erwärmt sich derzeit zweimal so schnell wie der Rest der Erde mit gravierenden Folgen weit über Tibets Grenzen hinaus. Verantwortlich dafür ist die Tibet-Politik der chinesischen Regierung: Raubbau an den natürlichen Ressourcen, Zwangsansiedlung der tibetischen Nomaden, Mega-Staudämme zerstören das einzigartige Ökosystem. Beim Global Climate March am 29. November in Berlin haben mehr als 30 Tibet-Aktivistinnen unsere Forderung mit einem 6 m großen Modell eines tibetischen Berges unterstrichen und symbolisch auf die Gefahr des Klimawandels in Tibet aufmerksam gemacht. Auch wenn im Vertragstext der COP21 leider konkrete Vereinbarungen zum Schutz der Menschenrechte fehlen, und Tibet letztlich kein Thema war, machen wir weiter. Damit beim nächsten Klimagipfel niemand mehr an Tibet vorbeikommt.

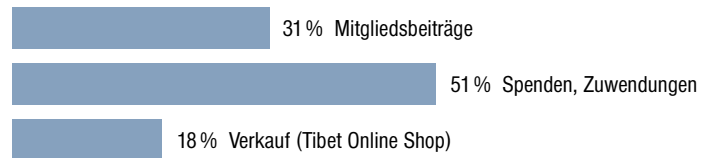
FINANZEN

Das Jahr 2015 stand ganz unter dem Eindruck der vielen Flüchtlinge, die in ihrer Heimat keine Perspektive mehr sehen. Trotz aller politischen Verwerfungen gab es in Deutschland eine beeindruckende Hilfs- und Spendenbereitschaft. Wegen der Dominanz des Flüchtlingsthemas in den Medien und der Öffentlichkeit sind wir besonders froh, dass die Bereitschaft zur Unterstützung unserer Tibet-Arbeit angehalten hat.

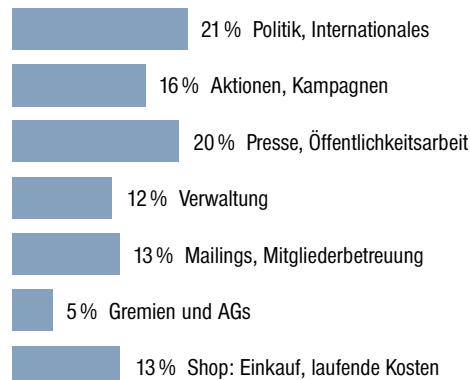
Unserem Aufruf zur freiwilligen Erhöhung der seit Jahren konstanten Mitgliedsbeiträge sind viele gefolgt. Deshalb konnten wir bei den Beiträgen eine leichte Steigerung verbuchen, die sich voraussichtlich auch in den kommenden Jahren bemerkbar machen wird. Die anhaltende Spendenbereitschaft vieler Tibet-Unterstützer ermöglicht es uns, unsere Arbeit für die Menschen in Tibet auf dem Niveau der Vorjahre fortzusetzen.

Dringend notwendige Aktualisierungen und Neuanschaffungen im Bereich IT/ Technik in der Geschäftsstelle erforderten finanzielle Anstrengungen, die auch in den nächsten Jahren weitergeführt werden müssen. Von ganzem Herzen danken wir allen Mitgliedern, Förderern und Spendern. Ihre großzügige Unterstützung bildet die notwendige Basis unserer Arbeit, um Tibet hier in Deutschland eine starke Stimme geben zu können. Genauso wichtig ist es, dass der Einsatz und die Solidarität der TID und ihrer Unterstützer bei den Tibetern im Exil und vor allem in Tibet selbst wahrgenommen werden können. Genau dies wird von exiltibetischen Kreisen immer wieder bestätigt und bestärkt uns in unserem Einsatz.

Einnahmen 2015: 315.891,25 Euro

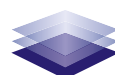


Ausgaben 2015: 325.096,03 Euro



Darüber hinaus erhielt die TID zum Ende des Jahres ganz unerwartet eine Zuwendung aus einer Erbschaft, mit der die notwendigen Rücklagen für die Konstanz unserer Arbeit für Tibet abgesichert werden können. Trotzdem bedarf es weiterer gemeinsamer Anstrengungen, um die bisherigen Mitglieder und Spender zu halten und neue Unterstützer für Tibet zu erreichen.

Unterzeichner:

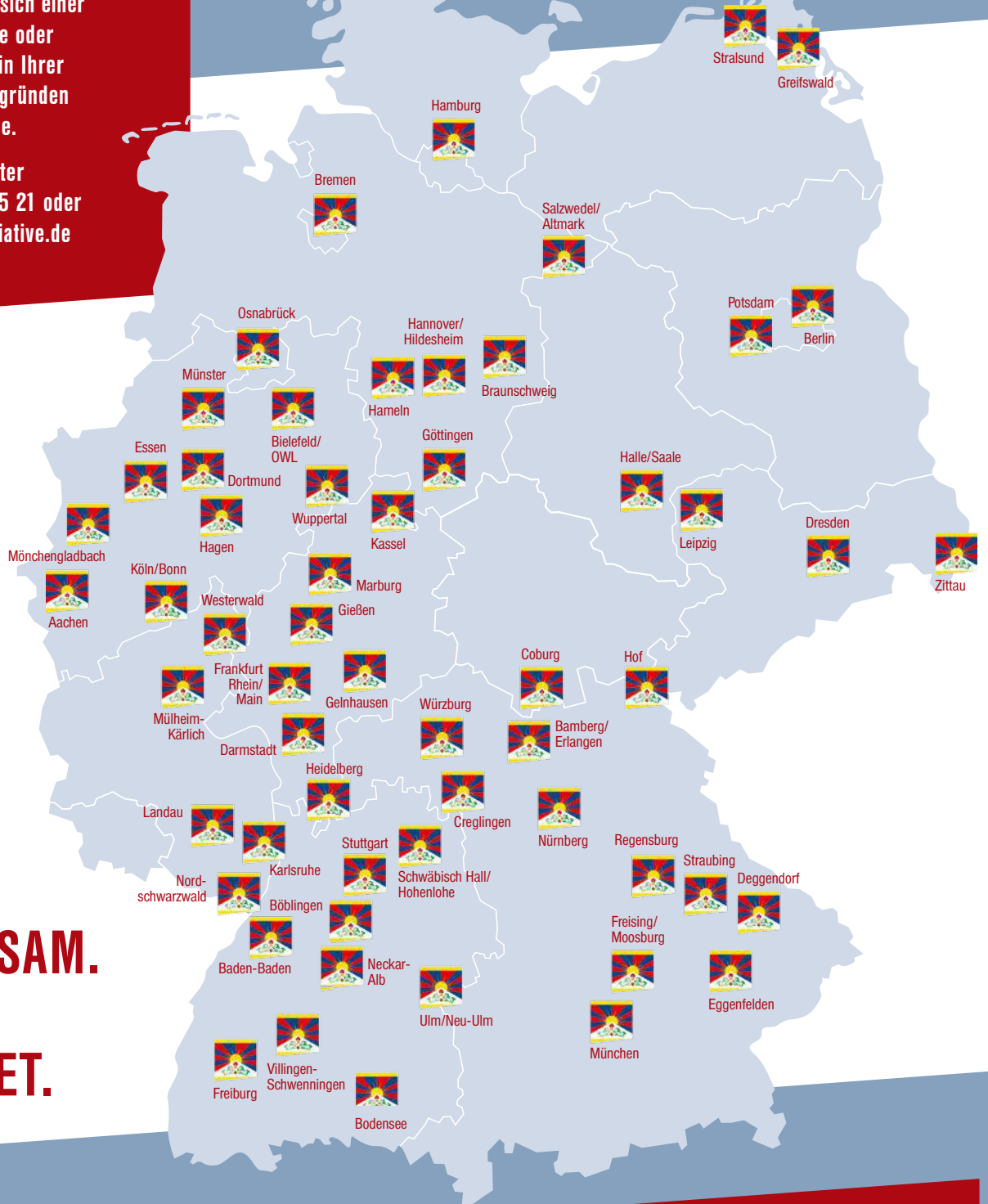


Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

WERDEN SIE AKTIV!

Schließen Sie sich einer Regionalgruppe oder Kontaktstelle in Ihrer Nähe an oder gründen Sie eine eigene.

Mehr Infos unter
030 | 42 08 15 21 oder
www.tibet-initiative.de



GEMEINSAM. STARK. FÜR TIBET.

TIBET INITIATIVE DEUTSCHLAND e.V.

Greifswalder Straße 4
10405 Berlin
Tel. +49 30 | 42 08 15 21
Fax: +49 30 | 42 08 15 22
E-Mail: office@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de

facebook.com/tibetinitiative
twitter.com/tibetinitiative
youtube.com/tibetinitiative



Die Tibet Initiative Deutschland e.V. setzt sich seit 1989 für das Selbstbestimmungsrecht der Tibeter und die Wahrung der Menschenrechte in Tibet ein. Mit bundesweit 60 ehrenamtlichen Regionalgruppen | Kontaktstellen und rund 2.000 Mitgliedern gibt sie Tibet eine starke Stimme.

IMPRESSUM

Jahresbericht 2015 | Tibet Initiative Deutschland e.V.
Redaktion: Alicia Barreda Pérez | Nadine Baumann
Gestaltung: Ann Katrin Siedenburg | www.katigraphie.de
Fotos: TID | Auflage: 2.500

SPENDENKONTO

Tibet Initiative Deutschland e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE96 1002 0500 0003 2423 03
BIC: BFSWDE33BER

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich begünstigt.